

Öffentliche Konsultation zum „Vorschlag zur Einführung eines Dienstleistungspasses und zum Abbau regulatorischer Hindernisse in der Bau- und Unternehmensdienstleistungsbranche“

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Mit der [Binnenmarktstrategie](#) wurden verschiedene Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Binnenmarkts für Dienstleistungen angekündigt. Im Mittelpunkt dieser öffentlichen Konsultation stehen folgende miteinander verknüpfte Maßnahmen:

1. Initiative zur Einführung eines Dienstleistungspasses für wirtschaftliche Schlüsselbranchen;
2. Maßnahmen zum Abbau regulatorischer Hindernisse für wichtige Unternehmensdienstleistungen und Bauleistungen;
3. Maßnahmen zu Versicherungsvorschriften für die Erbringer von Bauleistungen und Unternehmensdienstleistungen.

Zur Branche der **Unternehmensdienstleistungen** gehören freiberufliche Tätigkeiten sowie Informations- und Unterstützungsleistungen, wie Dienstleistungen in den Bereichen Rechnungswesen, Architektur und Ingenieurwesen. Im Mittelpunkt dieser Konsultation im Bereich **Bauleistungen** stehen die Bauunternehmer (sowohl General- als auch Subunternehmer) aber auch Bauträger, die das erbaute Gebäude letztendlich veräußern, jedoch Bauunternehmer mit der Durchführung der tatsächlichen Arbeiten beauftragen.

Die **Dienstleistungsrichtlinie** von 2006 deckt eine breite Palette von Branchen wie Groß- und Einzelhandel, Tourismus, Unternehmensdienstleistungen sowie Bauleistungen ab. Sie schließt jedoch Sektoren wie Finanzdienstleistungen, netzgebundene Wirtschaftszweige und das Gesundheitswesen aus. Gerade weil die Dienstleistungsrichtlinie einen solch breiten Geltungsbereich hat, hat sie mit Sicherheit zu einer Modernisierung der Wirtschaft in einer Vielzahl von Branchen geführt.[1]

Nach der Dienstleistungsrichtlinie sind die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, eine Reihe von Vorschriften für die Erbringung von Dienstleistungen auf ihrem Gebiet aus ihrem Rechtsrahmen zu streichen. In der Dienstleistungsrichtlinie ist zudem festgelegt, dass die Mitgliedstaaten gewährleisten müssen, dass die Erbringung von Dienstleistungen in ihren Hoheitsgebieten nur dann bestimmten Anforderungen beispielsweise an die Rechtsform und Beteiligungsverhältnisse unterliegt, wenn diese durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses gerechtfertigt und verhältnismäßig sind.

Mit der Dienstleistungsrichtlinie wurden im Einklang mit dem AEUV besondere Regelungen für in anderen Mitgliedstaaten ansässige Anbieter, die ihre Dienstleistungen ausschließlich grenzüberschreitend anbieten, geschaffen. Da diese bereits den Rechtsvorschriften ihres Herkunftsmitgliedstaats unterliegen, sind die Mitgliedstaaten gemäß der Dienstleistungsrichtlinie verpflichtet zu gewährleisten, dass grenzüberschreitend tätige Dienstleister, die Dienstleistungen in ihrem Hoheitsgebiet erbringen wollen, nur den Vorschriften unterliegen, die zum Schutz der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit sowie zum Schutz der Umwelt gerechtfertigt sind und dies nur, soweit sie verhältnismäßig sind.

Trotz der Bemühungen um eine Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie haben die Mitgliedstaaten eine Reihe von Vorschriften beibehalten, die nach wie vor die Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten behindern. Infolgedessen blieb die Wirkung für Unternehmensdienstleister und Baugewerbe begrenzt. 2015 nahm die Kommission eine eingehende Überprüfung der weiterhin bestehenden Hindernisse in wichtigen Unternehmensdienstleistungsbranchen und der Baubranche vor.[2] Die Anbieter in diesen Bereichen sehen sich bei der Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten weiterhin mit regulatorischen Hindernissen wie der Rechtsform, Anforderungen an die Beteiligungsverhältnisse oder der Einhaltung von Versicherungsvorschriften konfrontiert. Deshalb zeigt sich für verschiedene Unternehmensdienstleistungen sowie das Baugewerbe eine geringe EU-Binnenmarktintegration.

Mit dieser Konsultation sollen Meinungen zum Handlungsbedarf beim Abbau dieser Hindernisse sowie verschiedene politische Optionen, die verfolgt werden könnten, und deren mögliche Auswirkungen zusammengetragen werden.

In dieser Konsultation werden die angesprochenen Fragen aus dem Blickwinkel der Dienstleister und Dienstleistungskunden betrachtet; Probleme im Zusammenhang mit Beschäftigten und der Entsendung von Arbeitnehmern werden nicht behandelt.

Die Ergebnisse dieser öffentlichen Konsultation greifen etwaigen künftigen Maßnahmen der Kommission nicht vor.

Im Einklang mit den Grundsätzen der besseren Rechtsetzung werden die Konsultationsergebnisse ordnungsgemäß veröffentlicht, vorausgesetzt die Antwortenden haben einer Offenlegung ihrer Beiträge zugestimmt.

Die Öffentlichkeit wird ferner auf die gleichzeitige Konsultation zum Baugewerbe [http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8725] und die bevorstehende Konsultation zu reglementierten Berufen hingewiesen.

Dieser Fragebogen gliedert sich in mehrere, voneinander unabhängige Abschnitte. Je nach Erfahrung und Interessenlage können Sie die Fragen nur eines Abschnitts, mehrerer oder auch aller Abschnitte des Fragebogens beantworten.

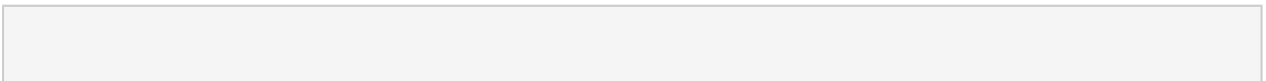
Abschnitte B.1 und B.9 sind von allgemeinem Interesse, Abschnitte B.2 und B.4 bis B.6 dürften die Unternehmensdienstleister und das Baugewerbe betreffen, während die Abschnitte B.3 und B.5 für die Dienstleistungskunden in jenen Branchen relevant sind. Abschnitt B.7 ist an die Versicherer von Dienstleistungen gerichtet. Abschnitt B.8 betrifft die nationalen Behörden, die für Dienstleistungen zuständig sind. Bitte klicken Sie direkt auf den Abschnitt, der Sie interessiert:

- Abschnitt B. 1: Fragen zu den Dienstleistungsbranchen im Allgemeinen (außer Unternehmensdienstleistungen und Bauleistungen) [Fragen 10 bis 15]
- Abschnitt B. 2: Fragen zu Unternehmensdienstleistungen – Perspektive der Dienstleister [Fragen 16 bis 46]
- Abschnitt B. 3: Fragen zu Unternehmensdienstleistungen – Perspektive der Kunden [Fragen 47 bis 52]
- Abschnitt B. 4: Fragen zu Bauleistungen – Perspektive der Dienstleister [Fragen 53 bis 77]
- Abschnitt B. 5: Fragen zu Bauleistungen – Perspektive der Kunden [Fragen 78 bis 82]
- Abschnitt B. 6: Fragen zu Versicherungen – Perspektive der Dienstleister [Fragen 83 bis 96]
- Abschnitt B. 7: Fragen zu Versicherungen – Perspektive der Versicherer [Fragen 97 bis 100]
- Abschnitt B. 8: Fragen für nationale Behörden [Fragen 101 bis 107]
- Abschnitt B. 9: Allgemeine Fragen zur Reichweite der Maßnahmen [Fragen 108 bis 111]

[1] Nähere Einzelheiten zur Dienstleistungsrichtlinie und deren Umsetzung siehe: http://ec.europa.eu/growth/single-market/services/services-directive/index_en.htm

[2] Für Unternehmensdienstleistungen, siehe: <http://ec.europa.eu/DocsRoom/documents/13328/attachments/1/translations/en/renditions/native>

Für das Baugewerbe, siehe: http://ec.europa.eu/growth/single-market/services/construction/index_en.htm



A - Informationen zum Befragten

*

1. Bitte geben Sie an, in welcher Eigenschaft Sie an dieser Konsultation teilnehmen:

- Dienstleistungsunternehmen
- Nutzer von Dienstleistungen
- Verbraucherverband
- Behörde
- Unternehmensorganisation (einschließlich Verbände, Handelskammern usw.)
- Gewerkschaft
- Forschungseinrichtung/Think-Tank
- Organ, z. B. nationales oder regionales Parlament
- Bürger
- Andere

*

3. Bitte geben Sie das Land Ihres Wohnsitzes oder Ihrer Niederlassung an (bei multinationalen Unternehmen das Land des Hauptsitzes):

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- EWR-Land
- Land außerhalb des EWR

***4. Geben Sie bitte an, ob Sie eine Niederlassung in einem anderen Mitgliedstaat als dem Ihres Hauptsitzes haben:**

- Ja
- Nein

5. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten an (Name der Organisation und/oder persönlicher Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse):

Bitte beachten Sie, dass anonym eingereichte Beiträge weder veröffentlicht noch berücksichtigt werden.

Deutscher Steuerberaterverband e.V., René Bittner, Littenstrasse 10, 10179
Berlin

***6. Wären Sie damit einverstanden, von der Europäischen Kommission zu eventuellen, an Ihre Antworten anknüpfenden Fragen kontaktiert zu werden?**

- Ja
 Nein

***7. Bitte geben Sie die Eintragsnummer Ihrer Organisation im Transparenz-Register an**

Zur Überprüfung klicken Sie bitte auf folgenden Link:

<http://ec.europa.eu/transparencyregister/public/consultation/search.do?reset=&locale=de#de>

Hinweis: Antwortet Ihre Organisation/Institution, ohne eingetragen zu sein,

wertet die Europäische Kommission die Eingabe als Meinungsäußerung einer Einzelperson und veröffentlicht sie auch als solche .

Ist die Antwort "Nein" oder "nicht relevant", geben Sie dies bitte auch nachfolgend an.

845551111047-04

***8. Die eingehenden Beiträge können mit Angabe der Identität der Autoren auf der Website der Kommission veröffentlicht werden..**

Bitte geben Sie Ihre Präferenz für die Veröffentlichung Ihrer Antwort an:

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag ungeachtet der von Ihnen ausgewählten Option, Gegenstand eines Antrags auf Zugang zu Dokumenten gemäß Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission sein kann. In diesem Fall wird der Antrag entsprechend der in der Verordnung niedergelegten Bedingungen und in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzbestimmungen geprüft.

- Mein Beitrag darf unter dem angegebenen Namen veröffentlicht werden; ich erkläre hiermit, dass kein Teil davon urheberrechtlichen Einschränkungen unterliegt, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.
- Mein Beitrag darf anonym veröffentlicht werden; ich erkläre hiermit, dass kein Teil davon urheberrechtlichen Einschränkungen unterliegt, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.
- Ich stimme einer Veröffentlichung meines Beitrages nicht zu.

*

9. Auf welchen Teil dieser Konsultation möchten Sie antworten? (Mehrfachauswahl möglich)

- Fragen zu den Dienstleistungssektoren im Allgemeinen (außer Unternehmens- und Baudienstleistungen) *[insgesamt 6 Fragen]*
- Fragen zu Unternehmensdienstleistungen – Perspektive der Dienstleister *[insgesamt 31 Fragen]*
- Fragen zu Unternehmensdienstleistungen – Perspektive der Kunden *[insgesamt 6 Fragen]*
- Fragen zu Bauleistungen – Perspektive der Dienstleister *[insgesamt 25 Fragen]*
- Fragen zu Bauleistungen – Perspektive der Kunden *[insgesamt 5 Fragen]*
- Fragen zur Versicherung – Perspektive der Dienstleister *[insgesamt 14 Fragen]*
- Fragen zur Versicherung – Perspektive der Versicherer *[insgesamt 4 Fragen]*
- Fragen für nationale Behörden *[insgesamt 7 Fragen]*
- Allgemeine Fragen zur Reichweite der Maßnahmen *[insgesamt 4 Fragen]*

B.1 - Fragen zu den Dienstleistungssektoren im Allgemeinen (außer Unternehmens- und Baudienstleistungen)

10. Üben Sie Tätigkeiten in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten als Ihrem Herkunftsmitgliedstaat aus?

- Ja, ich erbringe grenzüberschreitende Dienstleistungen, ohne dort eine feste Niederlassung zu haben
- Ja, ich erbringe Dienstleistungen mit ständiger Präsenz (Zweigstelle, Agentur oder Tochterunternehmen) in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten
- Nein, ich erbringe Dienstleistungen nur in meinem Herkunftsmitgliedstaat
- Nicht zutreffend

11. Möchten Sie Dienstleistungen in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten als Ihrem Herkunftsmitgliedstaat erbringen? Was würden Sie bevorzugen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Nein, ich möchte keine Dienstleistungen in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten erbringen.
- Ja, jedoch ohne dort eine ständige Präsenz einzurichten.
- Ja, mit ständiger Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in Form einer Zweigstelle (eine offiziell eingetragene Präsenz)
- Ja, mit einer ständigen Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in Form eines Tochterunternehmens (eine zu diesem Zweck gegründete, eigenständige juristische Person)
- Ja, mit einer ständigen Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in anderer Form
- Nicht zutreffend

Geben Sie bitte an, welche:

höchstens 500 Zeichen

12. Welche wichtigsten Herausforderungen/Probleme müssen Dienstleister bewältigen, um ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anzubieten?

Bitte kreuzen Sie das entsprechende Feld an, für jede Antwortkategorie ist nur eine Auswahlmöglichkeit gestattet.

	Überhaupt nicht wichtig	Eher unwichtig	Ziemlich wichtig	Sehr wichtig	Keine Meinung
Verwaltungsprobleme (Verfahrensdauer, geringe Digitalisierung usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtliche Probleme (Genehmigungen, Registrierungen, Versicherung, Arbeitsrecht, Steuern usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hindernisse durch marktorientierte inländische Dienstleistungsnormen, Konformitätsbewertungsverfahren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Besonderheiten (Sprachprobleme, Kultur, fehlendes Vertrauen usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Kenntnis des Zielmarkts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ungenügende Ressourcen für eine Expansion in andere Mitgliedstaaten (Personal, Kapital usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Risiken (geschäftliche Auseinandersetzungen, Zahlungseintreibung usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie ausführlich, wie diese Herausforderungen Ihrer Erfahrung nach die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens beeinflussen.

höchstens 1000 Zeichen

Bei der Erbringung von Steuerberatungs- und/oder Buchhaltungs- und Rechnungslegungsdienstleistungen ist das entscheidende Hindernis zur Dienstleistungserbringung die Unkenntnis des nationalen Rechts im anderen Staat. Die Kenntnis des Steuerrechts und der Rechnungslegungsvorschriften lässt sich nur mit hohem Aufwand erreichen. Die Dienstleistungserbringung ohne ausreichende Kenntnis der nationalen Vorschriften wird von den Angehörigen der steuerberatenden Berufe in Deutschland abgelehnt, da sie nicht den eigenen Qualitätsanforderungen gerecht wird und große Haftungsrisiken mit sich bringt. Ein weiteres großes Problem bei der Dienstleistungserbringung in einem anderen Mitgliedsstaat ist die Sprachbarriere. In der Kommunikation mit Mandanten, der Steuerverwaltung, anderen Behörden und Gerichten ist ein hohes Niveau der Amtssprache notwendig, das auch die Kenntnisse von Spezialbegriffen beinhaltet.

13. Welche der folgenden sind wichtige administrative Hindernisse, denen Dienstleister gegenüber stehen, wenn sie Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen wollen?

Skala: von 1 = „nicht belastend“ bis 5 = „äußerst belastend“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Schwierigkeiten beim Zugang zu den notwendigen Informationen über in anderen Mitgliedstaaten geltende Vorschriften und Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Von den nationalen Behörden des anderen Mitgliedstaats auferlegte, lange und komplexe Verfahren, um in diesem Mitgliedstaat Dienstleistungen erbringen zu können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlen elektronischer Möglichkeiten zur Abwicklung der von den Behörden des anderen Mitgliedstaats auferlegten Verfahren, um in diesem Dienstleistungen erbringen zu können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, mehrere Behörden des Aufnahmemitgliedsstaats einzeln zu kontaktieren, um Dienstleistungen im Aufnahmemitgliedsstaat zu erbringen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlendes Vertrauen der Behörden des Aufnahmemitgliedstaats gegenüber den Behörden und/oder Dienstleistern anderer Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, im <u>Herkunftsmitgliedstaat</u> ausgestellte, beglaubigte oder beurkundete Unterlagen vorzulegen, um die Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in diesem Mitgliedstaat abzuwickeln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, im <u>Aufnahmemitgliedstaat</u> ausgestellte, beglaubigte oder beurkundete Unterlagen vorzulegen, um die Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in diesem Mitgliedstaat abzuwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vorgeschriebene Übersetzung von Dokumenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (bitte kreuzen Sie Kästchen 1 an und beantworten Sie die nachfolgende Frage)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Bitte erläutern Sie ausführlich, wie diese administrativen Hindernisse Ihrer Erfahrung nach die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens beeinflusst haben.

höchstens 1000 Zeichen

Zur Vereinfachung einer Registrierung im anderen Mitgliedsstaat sollte das System des einzigen Ansprechpartners, zumindest für die Erstinformation, auch für Dienstleistungserbringer angewendet werden. Dort sollten Informationen über die einzuhaltenden Rechtsvorschriften, die Verfahren und die jeweiligen Ansprechpartner verfügbar sein.

Die elektronische Abwicklung der Verwaltungsverfahren würde die Registrierung für Dienstleister, die keine Kooperationspartner vor Ort haben, wesentlich vereinfachen.

14. Was sollten die Ziele der (gegebenenfalls) zu ergreifenden Maßnahmen insbesondere in Bezug auf administrative Hürden sein? (Mehrfachauswahl möglich)

- Verringerung der Komplexität und Länge der durch die Behörden auferlegten Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten
- Angebot elektronischer Möglichkeiten zur Abwicklung der durch die Behörden auferlegten Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten
- Mehr Unterstützung durch die Behörden anderer Mitgliedstaaten bei der Abwicklung der Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in deren Hoheitsgebiet
- Herkunftsmitgliedstaaten sollten einen zentralen Ansprechpartner für Unternehmen aufstellen, der sie bei der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten im Ausland unterstützt
- Herkunftsmitgliedstaaten sollten einen zentralen Koordinator aufstellen, der mit anderen Mitgliedstaaten agiert, um die Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten im Ausland zu unterstützen
- Verzicht auf vorgeschriebene Übersetzungen von Dokumenten
- Verzicht auf Übersetzungen von Dokumenten und die Beglaubigung dieser Übersetzungen gemäß den Vorschriften des Aufnahmemitgliedstaats
- Es sollten keine Maßnahmen ergriffen werden
- Andere
- Weiß nicht

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Die Ausweitung der elektronischen Information, Kommunikation und Antragstellung würde den Zeitaufwand für die Dienstleister wesentlich verringern. Ebenso ist es von Bedeutung, dass den Dienstleistern eine zentrale Erstanlaufstelle zur Verfügung steht, von der aus zu der zuständigen Stelle verwiesen wird.

Bitte erläutern Sie ausführlich, wie diese administrativen Hindernisse Ihrer Erfahrung nach die Geschäftstätigkeit Ihres Unternehmens beeinflusst haben.

höchstens 1000 Zeichen

15. Was wären die Auswirkungen einer Verringerung der administrativen Hindernisse?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	WeiB nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensdienstleistungsbranche der EU werden gesteigert	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der Dienstleister steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte machen Sie weitere Anmerkungen, falls nötig:

höchstens 500 Zeichen

Wie bereits beschrieben, werden aufgrund der natürlichen Hürden "Fachkenntnis" und "Sprache" auch ohne administrative Hindernisse nur sehr wenige Dienstleister Steuerberatungsleistungen in anderen Staaten anbieten. Jedoch würden sich für Dienstleister, die ohnehin in andere Märkte eintreten wollen, der Zeitaufwand und die Kosten verringern. Im Gegenzug fallen bei der öffentlichen Verwaltung Kosten für die Einrichtung der zentralen Ansprechpartner und der elektronischen Kommunikation an.

Hier können Sie allgemeine Anmerkungen zu diesem Abschnitt machen:

höchstens 1000 Zeichen

B.2 - Fragen zu Unternehmensdienstleistungen – Perspektive der Dienstleister

I - Binnenmarkt für Unternehmensdienstleistungen – derzeitige Situation

16. Üben Sie Tätigkeiten in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten als Ihrem Herkunftsmitgliedstaat aus?

- Ja, ich erbringe grenzüberschreitende Dienstleistungen, ohne dort eine feste Niederlassung zu haben
- Ja, ich erbringe Dienstleistungen mit ständiger Präsenz (Zweigstelle, Agentur oder Tochterunternehmen) in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten
- Nein, ich erbringe Dienstleistungen nur in meinem Herkunftsmitgliedstaat
- Nicht zutreffend

17. Möchten Sie Dienstleistungen in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten als Ihrem Herkunftsmitgliedstaat erbringen? Was würden Sie bevorzugen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Nein, ich möchte keine Dienstleistungen in einem oder mehreren anderen Mitgliedstaaten erbringen
- Ja, jedoch ohne dort eine ständige Präsenz einzurichten
- Ja, mit ständiger Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in Form einer Zweigstelle (eine offiziell eingetragene Präsenz)
- Ja, mit einer ständigen Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in Form eines Tochterunternehmens (ein zu diesem Zweck gegründetes, eigenständiges Rechtssubjekt)
- Ja, mit einer ständigen Präsenz in anderen Mitgliedstaaten in anderer Form
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

18. Welche wichtigsten Herausforderungen/Probleme müssen Dienstleister bewältigen, um ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anzubieten?

Bitte kreuzen Sie das entsprechende Feld an, für jede Antwortkategorie ist nur eine Auswahlmöglichkeit gestattet.

	Überhaupt nicht wichtig	Eher unwichtig	Ziemlich wichtig	Sehr wichtig	Keine Meinung
Verwaltungsangelegenheiten (Verfahrensdauer, geringe Digitalisierung usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regulatorische Angelegenheiten (Genehmigungen, Registrierungen, Versicherung, Arbeitsrecht, Steuern usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hindernisse durch marktorientierte inländische Dienstleistungsnormen, Konformitätsbewertungsverfahren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Besonderheiten (Sprachprobleme, Kultur, fehlendes Vertrauen usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unzureichende Kenntnis des Zielmarkts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ungenügende Ressourcen für eine Expansion in andere Mitgliedstaaten (Personal, Kapital usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Risiken (Handelsstreitigkeiten, Zahlungseintreibung usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Administrative Hindernisse:

19. Welche der folgenden sind wichtige administrative Hindernisse, denen Dienstleister gegenüber stehen, wenn sie Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen wollen?

Skala: von 1 = „nicht belastend“ bis 5 = „äußerst belastend“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Schwierigkeiten beim Zugang zu den notwendigen Informationen über in anderen Mitgliedstaaten geltende Vorschriften und Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Von den nationalen Behörden des anderen Mitgliedstaats auferlegte, lange und komplexe Verfahren, um in diesem Mitgliedstaat Dienstleistungen erbringen zu können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlen elektronischer Möglichkeiten zur Abwicklung der von den Behörden des anderen Mitgliedstaats auferlegten Verfahren, um in diesem Dienstleistungen erbringen zu können	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, mehrere Behörden des Aufnahmemitgliedsstaats einzeln zu kontaktieren, um Dienstleistungen im Aufnahmemitgliedsstaat zu erbringen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fehlendes Vertrauen der Behörden des Aufnahmemitgliedstaats gegenüber den Behörden und/oder Dienstleistern anderer Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, im <u>Herkunftsmitgliedstaat</u> ausgestellte, beglaubigte oder beurkundete Unterlagen vorzulegen, um die Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in diesem Mitgliedstaat abzuwickeln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notwendigkeit, im <u>Aufnahmemitgliedstaat</u> ausgestellte, beglaubigte oder beurkundete Unterlagen vorzulegen, um die Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in diesem Mitgliedstaat abzuwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorgeschriebene Übersetzung von Dokumenten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (bitte kreuzen Sie Kästchen 1 an und beantworten Sie die nachfolgende Frage)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Bei Dienstleistern, die Leistungen in anderen Staaten erbringen wollen, entsteht ein erheblicher Zeitaufwand für die Recherche der geltenden Vorschriften, der Ansprechpartner und der einzuhaltenden Verfahren. Das Erfordernis amtlicher Übersetzungen und der Beglaubigung/Beurkundung im Aufnahmestaat führen bei den Dienstleistern zu erheblichen Zeitaufwendungen und Kosten (bspw. für Recherche der Dienstleister, Kosten der Dienstleistung, Reisezeit etc.)

Regulatorische Hindernisse:

Dieser Abschnitt enthält Fragen zu den regulatorischen Hindernissen (d. h. den Auflagen der Mitgliedstaaten für den Zugang zu ihren Märkten) in folgenden Unternehmensdienstleistungsbranchen: Rechnungswesen im Allgemeinen, Architekturleistungen und Ingenieursleistungen. Andere Unternehmensdienstleistungen (z. B. rechtsbesorgende Dienstleistungen) werden nicht behandelt.

Nationale Regelungen erfordern häufig, dass Dienstleister spezifische Rechtsformen (wie Partnerschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung) besitzen. Infolgedessen besteht die Möglichkeit, dass nicht jeder in einem anderen Mitgliedstaat gegründeten Unternehmensform der Zugang zum Markt gewährt wird.

20. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, grenzüberschreitende Dienstleistungen in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu erbringen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte machen Sie weitere Angaben zu diesen Auswirkungen.

höchstens 500 Zeichen

Bei der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung führt das Vorschreiben nationaler Rechtsformen zur Verpflichtung, eine Gesellschaft im Aufnahmemitgliedsstaat zu gründen. Dies führt bei einmaligen Aufträgen zu einer faktischen Marktabschottung, da in vielen Fällen die Kosten zur Errichtung der Gesellschaft die Marge des Auftrags übersteigen werden.

21. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, eine Zweigstelle oder Agentur in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu gründen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte erläutern Sie diese Auswirkungen näher.

höchstens 500 Zeichen

In Deutschland besteht die Möglichkeit, eine Zweigstelle als unselbständige Einheit das Rechtsformerfordernisse erfüllt werden müssen. Daher kommt es zu keinen negativen Auswirkungen.
Sind jedoch auch bei der Gründung einer Zweigstelle die Rechtsformerfordernisse zu beachten und eine nationale Gesellschaftsform zu wählen, entsteht auch hier ein faktischer Zwang zur Neugründung einer Gesellschaft.

22. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

23. Wurde Ihnen Ihrer Erfahrung nach jemals die Errichtung einer bestimmten Form oder Art lokaler Infrastruktur, wie eine Kammer oder ein Amt, die zur Erbringung Ihrer grenzübergreifenden Dienstleistungen im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats erforderlich war, verweigert?

- Ja
- Nein

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Nationale Vorschriften bestimmen häufig, dass ein bestimmter Teil der Anteile (hauptsächlich Stimmrechte) von qualifizierten Fachleuten gehalten werden.

24. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, grenzüberschreitende Dienstleistungen in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu erbringen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Bei der vorübergehenden, grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung führen strengere Anforderungen an die Anteile von Berufsgesellschaften zu einem Abwegen, ob der Auftrag eine Änderung in der Beteiligungsstruktur oder den Stimmrechten rechtfertigt. Daher kann es in einigen Fällen dazu kommen, dass die grenzüberschreitende Dienstleistung nicht erbracht wird.

25. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, eine Zweigstelle oder Agentur in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu gründen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Werden von der Zweigstelle aus dauerhaft Steuerberatungsleistungen in Deutschland erbracht, müssen auch die Vorgaben zu Anteilseigner und Stimmrechten eingehalten werden. Das ist unseres Erachtens gerechtfertigt, da hierdurch das Allgemeinwohl geschützt wird: Die Dienstleistung der Steuerberater wird vor fremden Einflüssen geschützt und die Unabhängigkeit der Berufsausübung gestärkt. Die Konsumenten erhalten so eine qualitativ hochwertigere und validere Dienstleistung.

26. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

Nationale Vorschriften bestimmen häufig, dass bestimmte Führungspositionen ausschließlich mit qualifizierten Fachleuten besetzt werden.

27. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, grenzüberschreitende Dienstleistungen in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu erbringen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Bei der vorübergehenden, grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung müssen Steuerberatungsgesellschaften aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die deutschen Anforderungen an die Besetzung des Geschäftsführungs- bzw. Vertretungsorgans nicht erfüllen. Nur bei Begründung einer (dauerhaften) Niederlassung in Deutschland müssen diese Anforderungen eingehalten werden.

28. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, eine Zweigstelle oder Agentur in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu gründen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Wenn der Dienstleistungserbringer im Inland dauerhaft eine Berufstätigkeit ausübt, handelt es sich um die Begründung einer dauerhaften Niederlassung. Dementsprechend sind die Anforderungen an das Geschäftsführungs- bzw. Vertretungsorgan zu erfüllen. Hierdurch werden die Verbraucher geschützt, indem alle verantwortlich handelnden Personen sowohl das nötige Fachwissen aufweisen, als auch den berufsrechtlichen Regelungen unterliegen.

29. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

Die Vorschriften einiger Mitgliedstaaten verbieten die gemeinsame Ausübung bestimmter unterschiedlicher beruflicher Tätigkeiten durch Unternehmen.

30. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, grenzüberschreitende Dienstleistungen in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu erbringen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Bei der vorübergehenden, grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung müssen Steuerberatungsgesellschaften aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die deutschen Anforderungen an die interprofessionelle Zusammenarbeit nicht erfüllen. Nur bei Begründung einer (dauerhaften) Niederlassung in Deutschland müssen diese Anforderungen eingehalten werden.

31. Sind Sie der Ansicht, dass es den Dienstleistern dadurch erschwert wird, eine Zweigstelle oder Agentur in einem Mitgliedstaat, der derartige Anforderungen stellt, zu gründen?

- Ja, es hat erhebliche Auswirkungen
- Ja, es hat Auswirkungen
- Eher weniger Auswirkungen
- Überhaupt keine Auswirkungen
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Wenn der Dienstleistungserbringer im Inland dauerhaft eine Berufstätigkeit ausübt, handelt es sich um die Begründung einer dauerhaften Niederlassung. Dementsprechend sind die Anforderungen an die interprofessionelle Zusammenarbeit zu erfüllen. Die in der Steuerberatung überwiegenden Formen der Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern sind uneingeschränkt gestattet. Die Zusammenarbeit mit anderen Berufen ist sehr selten, weshalb die Auswirkungen gering sind.

32. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

33. Erschweren alle oder einige der folgenden, in Ihrem Mitgliedstaat geltenden Anforderungen auch den Markteintritt in Ihrem Herkunftsmitgliedstaat: Anforderungen an die Rechtsform und/oder die Beteiligungsverhältnisse und/oder die Betriebsführung und/oder multidisziplinäre Einschränkungen?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Beschreiben Sie bitte warum:

höchstens 1000 Zeichen

Beschreiben Sie bitte warum nicht:

höchstens 1000 Zeichen

Hindernisse durch nationale Normen:

Behörden können die Einhaltung einer nationalen Dienstleistungsnorm oder eines nationalen Konformitätsbewertungsverfahrens verlangen. Von in anderen Mitgliedstaaten ansässigen Anbietern kann daher für ihre Tätigkeiten in einem Aufnahmeland gefordert werden, ein auf Grundlage eines nationalen Zertifizierungssystems ausgestelltes nationales Zertifikat zu beziehen.

34. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

Steuerberater haben in Deutschland keine nationalen Dienstleistungsnormen zu erfüllen. Grundlage der qualitativen Dienstleistungserbringung ist das eigenverantwortliche Handeln eines jeden Berufsangehörigen. Er hat selber sicherzustellen, dass seine Bildung, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie seine Prozesse eine fehlerfreie Dienstleistung sicherstellen. Darüber hinaus können sich die Steuerberater einer freiwilligen Zertifizierung unterziehen.

Dienstleistungsnormen können dafür sorgen, dass die Dienstleistungserbringung in einem anderen Staat erschwert wird. Nationale Normen sind meist nur in der Sprache des ausgebenden Staates verfügbar. Für die Übersetzung der Dokumente kann ein nicht unerheblicher zeitlicher und finanzieller Aufwand entstehen.

Durch den Markt können Normung und Zertifizierung gefordert werden, wodurch der Zugang von Unternehmen zu diesem Markt erschwert werden kann.

35. Haben derartige Vorschriften Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

II - Notwendigkeit von Maßnahmen und mögliche politische Ziele

36. Sollten Maßnahmen auf EU-Ebene ergriffen werden, um den Verwaltungsaufwand für Dienstleister, die ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen möchten, zu verringern?

- Ja, legislative Maßnahmen auf EU-Ebene sind erforderlich, um den Verwaltungsaufwand für Unternehmen zu verringern
- Nein, die bestehenden Rahmenbedingungen und Instrumente (z. B. einzige Anlaufstellen) sind ausreichend
- Weiß nicht

37. Sollten Maßnahmen auf EU-Ebene ergriffen werden, um die regulatorischen Rahmenbedingungen für Dienstleister, die ihre Tätigkeiten auf andere Mitgliedstaaten ausweiten möchten, zu erleichtern?

- Ja, legislative Maßnahmen auf EU-Ebene sind erforderlich, um das regulatorische Umfeld für Unternehmen zu verbessern
- Nein, es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich
- Weiß nicht

III- Politische Optionen und Auswirkungen

Administrative Hindernisse:

38. Was sollten die Ziele der (gegebenenfalls) zu ergreifenden Maßnahmen insbesondere in Bezug auf administrative Hürden sein? (Mehrfachauswahl möglich)

- Verbesserung der Zugänglichkeit von Informationen über in anderen Mitgliedstaaten geltenden Vorschriften und Verfahren
- Verringerung der Komplexität und Länge der durch die Behörden auferlegten Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten
- Angebot elektronischer Möglichkeiten zur Abwicklung der durch die Behörden auferlegten Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten
- Vermeidung der Notwendigkeit der mehrfachen Übermittlung der gleichen Unterlagen durch den Dienstleister
- Stärkung des Vertrauens zwischen den Behörden im Herkunfts- und im Aufnahmemitgliedstaat in Bezug auf Informationen über Anbieter grenzüberschreitender Dienstleistungen
- Gewährleistung einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Behörden im Herkunfts- und im Aufnahmemitgliedstaat hinsichtlich der Anträge/Meldungen von Dienstleistern zur Aufnahme grenzüberschreitender Tätigkeiten
- Ermöglichung der Anerkennung von im Herkunftsmitgliedstaat ausgestellten Unterlagen zur Abwicklung der Verfahren für die Gründung oder die Erbringung von Dienstleistungen in anderen Hoheitsgebieten
- Mehr Unterstützung durch die Behörden anderer Mitgliedstaaten bei der Abwicklung der Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen in deren Hoheitsgebiet
- Abbau der Anforderungen an die Übersetzung von Dokumenten
- Abbau der Anforderung der Übersetzung von Dokumenten und der Beglaubigung dieser Übersetzungen gemäß den Vorschriften des Aufnahmemitgliedstaats
- Es sollten keine Maßnahmen ergriffen werden
- Andere
- Weiß nicht

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Wie bereits beschrieben, werden aufgrund der natürlichen Hürden "Fachkenntnis" und "Sprache" auch ohne administrative Hindernisse nur sehr wenige Dienstleister Steuerberatungsleistungen in anderen Staaten anbieten. Jedoch würden sich für Dienstleister, die in ohnehin in andere Märkte eintreten wollen, der Zeitaufwand und die Kosten verringern.

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Der Großteil der Kosten für die Dienstleistungserbringung in einem anderen Staat wird für die Beschaffung der Informationen, welche Vorschriften zu befolgen sind, aufgewendet. Ebenso ist in vielen Fällen die Kommunikation mit den zuständigen Behörden zeitaufwendig. Vorgaben zu den Verwaltungsverfahren, bspw. in welchem Zeitraum Vorgänge bearbeitet sein müssen, könnten hier Abhilfe schaffen.

Regulatorische Hindernisse:

Dieser Abschnitt enthält Fragen zu den regulatorischen Hindernissen in folgenden Unternehmensdienstleistungsbranchen: Rechnungswesen, Architekturleistungen und Ingenieursleistungen. Andere Unternehmensdienstleistungen (z. B. rechtsbesorgende Dienstleistungen) werden nicht behandelt.

39. Welche folgenden Anforderungen sollten behandelt werden, um zu gewährleisten, dass die Dienstleister weniger Problemen gegenüberstehen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Nationale Vorschriften, nach denen Dienstleister bestimmte Rechtsformen besitzen müssen
- Anforderungen, dass ein bestimmter Teil der Anteile von qualifizierten Fachleuten gehalten wird
- Anforderungen, dass ein bestimmter Teil der Stimmrechte von qualifizierten Fachleuten gehalten wird
- Anforderung, dass Führungspositionen ausschließlich mit qualifizierten Fachleuten besetzt werden
- Einschränkungen bei der gemeinsamen Ausübung bestimmter beruflicher Tätigkeiten durch Unternehmen
- Andere
- Keine
- Weiß nicht

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

40. Welche der folgenden Maßnahmen sollten ergriffen werden, um zu gewährleisten, dass Dienstleister, die in andere Mitgliedstaaten expandieren möchten, weniger Hindernissen gegenüberstehen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Die Unternehmensform eines Dienstleisters entsprechend den Gesetzen des Niederlassungsmitgliedstaats sollte vom Mitgliedstaat der Zweitniederlassung, der für die Erbringung von Dienstleistungen eine bestimmte Rechtsform verlangt, akzeptiert werden
- Eine Beteiligungsstruktur sollte nicht geändert werden müssen, um in einem anderen Mitgliedstaat Dienstleistungen zu erbringen
- Eine Stimmrecht-Struktur sollte nicht geändert werden müssen, um in einem anderen Mitgliedstaat Dienstleistungen zu erbringen
- Eine Führungsstruktur sollte nicht geändert werden müssen, um in einem anderen Mitgliedstaat Dienstleistungen zu erbringen
- Geschäftsmodelle von Dienstleistern, die multidisziplinäre Dienstleistungen anbieten, sollten von anderen Mitgliedstaaten akzeptiert werden
- Andere
- Weiß nicht

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Die Rechtsform des Dienstleistungserbringers ist nicht von Bedeutung, sofern alle anderen berufsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden. Multidisziplinäre Dienstleistungen sollten erbracht werden können, jedoch sollten die Anforderungen an die Berufe weiterhin erfüllt werden. Wenn bspw. ein Steuerberater oder Rechnungsleger sich mit einem anderen Beruf zusammenschließt, müssen die jeweils schärferen berufsrechtlichen Anforderungen erfüllt sein.

41. Sollte es Mitgliedstaaten im Fall von Zweitniederlassungen (Zweigstellen und Agenturen) gestattet werden, Schutzmaßnahmen gegenüber Dienstleistern aus anderen Mitgliedstaaten zu ergreifen, wenn diese durch politische Ziele wie den Schutz der Dienstleistungsempfänger gerechtfertigt sind?

- Ja, den Mitgliedstaaten sollte gestattet werden, zu verlangen, dass eine den Gesetzen dieses Mitgliedstaats entsprechend qualifizierte, lokal verantwortliche Person die Dienstleistungserbringung überwacht
- Ja, es sollte den Mitgliedstaaten gestattet sein, den Unternehmen Rechtstitel vorzubehalten, deren Besitzer oder Führungskräfte Fachleute sind
- Ja, es sollte Mitgliedstaaten gestattet sein, Unternehmen mit einem weiteren Sitz in einem anderen Mitgliedstaat interne Compliance-Richtlinien aufzuerlegen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und ihnen zu gestatten, mehr multidisziplinäre Tätigkeiten anzubieten
- Andere
- Keine
- Weiß nicht

42. Ist es erforderlich, den Regelungsaufwand durch Vorschriften zu Rechtsform, Beteiligungsverhältnissen, Führungspositionen und multidisziplinären Einschränkungen auch für inländische Dienstleister zu verringern? (Mehrfachauswahl möglich)

- Ja, da dies für alle Beteiligten eine Erleichterung des Dienstleistungsverkehrs auf dem Binnenmarkt bedeuten würde
- Ja, da es den kleineren Unternehmen in dieser Branche das Leben erleichtern würde
- Ja, dies sollte jedoch nicht durch ein Eingreifen der EU geschehen
- Nein, es ist nicht erforderlich die Regelungen für inländische Dienstleister zu ändern/vereinfachen
- Weiß nicht

43. Welche der folgenden Maßnahmen sollten ergriffen werden, um zu gewährleisten, dass Dienstleister (in- und ausländische) weniger Hindernissen gegenüberstehen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Das EU-Recht sollte festlegen, dass Rechtsformen, die in einem bestimmten Mitgliedstaat zur Verfügung stehen, von allen anderen Mitgliedstaaten akzeptiert werden
- Das EU-Recht sollte die Anforderungen an die Beteiligungsverhältnisse aufheben, da diese Investitionen verhindern
- Das EU-Recht sollte die Anforderungen an die Führungspositionen festlegen, die Anforderungen an Beteiligungsverhältnisse und Stimmrechte jedoch aufheben
- Das EU-Recht sollte die Mindestschwelle der Stimmrechte, die sich in der Hand von Fachleuten oder anderen Fachunternehmen befinden müssen, festlegen
- Das EU-Recht sollte von Unternehmen zu gewährleistende interne Einhaltungsverfahren festlegen, jedoch bestimmte Einschränkungen zu gemeinsamen Tätigkeiten aufheben
- Andere
- Es sollten keine Maßnahmen ergriffen werden
- Weiß nicht

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Die Zulassung aller EU-Rechtsformen kann die Dienstleistungserbringung erleichtern. Hierbei muss jedoch sichergestellt sein, dass die berufsrechtlichen Anforderungen des Aufnahmestaats vollumfänglich Anwendung finden. Es darf nicht zu einer Verwässerung des Verbraucherschutzes durch die Hintertür einer anderen Gesellschaftsform kommen.

Erwartete Auswirkungen:

44. Was wären die Auswirkungen eines Abbaus der administrativen Hindernisse beispielsweise durch die Reduzierung der Komplexität und Dauer der Verfahren für den Marktzugang und die Gewährleistung einer besseren Zusammenarbeit zwischen Herkunfts- und Aufnahmemitgliedstaaten?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensdienstleistungsbranche der EU werden gesteigert	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der Dienstleister steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

In Mitgliedsstaaten mit einer bisher strengen beruflichen Regelung erwarten wir durch deregulierende Maßnahmen einen Anstieg des Kontrollaufwandes bei den Staaten. Im Fall von Steuerberatern wird sich dies in sehr großem Maße in den Finanzverwaltungen zeigen, wo mehr Personal zur Sicherstellung der Steuereinnahmen gebraucht wird.

45. Was wären die Auswirkungen, würde die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen (bezüglich Rechtsform, Beteiligungsverhältnissen, Stimmrechten, Führungspositionen und gemeinsamen Tätigkeiten) für Dienstleister aus anderen Mitgliedstaaten erleichtert?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Preise für die Kunden werden gesenkt	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der Dienstleister steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es könnte auf diesen Märkten unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen für Dienstleister aus anderen Mitgliedstaaten und nationale Dienstleister verursachen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

In Mitgliedsstaaten mit einer bisher strengen beruflichen Regelung erwarten wir durch deregulierende Maßnahmen einen Anstieg des Kontrollaufwandes bei den Staaten. Im Fall von Steuerberatern wird sich dies in sehr großem Maße in den Finanzverwaltungen zeigen, wo mehr Personal zur Sicherstellung der Steuereinnahmen gebraucht wird.

46. Was wären die Auswirkungen, würde die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen (bezüglich Rechtsform, Beteiligungsverhältnissen, Stimmrechten, Führungspositionen und gemeinsamen Tätigkeiten) für alle Marktteilnehmer erleichtert?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dienstleister, die Dienstleistungen in diesem Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden in den Markt in ihrem eigenen Mitgliedstaaten eintreten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Preise für die Kunden werden gesenkt	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der Dienstleister steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Hier können Sie allgemeine Anmerkungen zu diesem Abschnitt machen:

höchstens 1000 Zeichen

Wie bereits im oberen Teil beschrieben sehen wir als entscheidende Hindernisse für grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung bzw. die Begründung von Niederlassungen in anderen Mitgliedsstaaten die hohen fachlichen Anforderungen sowie die Sprachkenntnisse an. Ein Abbau regulatorischer Vorgaben wird, wenn überhaupt, nur zu einer sehr geringen Steigerung der Mobilität der Dienstleistungen und Dienstleister führen.

Im Gegenzug besteht jedoch das Risiko, dass in den Mitgliedsstaaten der Verbraucherschutz verwässert wird, die Unsicherheit der Verbraucher steigt und es daher sogar zu einer geringeren Nachfrage kommen kann.

Werden berufsrechtliche Regelungen abgesenkt, ist zu erwarten, dass der Kontrollaufwand durch den Staat ansteigt. Dienstleistungen, die unter der Beachtung gesetzlicher Vorgaben erbracht werden müssen (Bspw. in Deutschland: Steuerberatungs- und Architekturdienstleistungen) müssten zukünftig im Nachhinein stärker kontrolliert werden.

B.6 - Fragen zu Versicherungen – Perspektive der Dienstleister

I - Binnenmarkt für wichtige wirtschaftliche Dienstleistungsbranchen – derzeitige Situation

83. Finden Sie, wenn Sie zeitlich befristete grenzüberschreitende Dienstleistungen erbringen, Versicherungsprodukte, die ausreichend flexibel sind?

- Ja, ich habe Versicherungsschutz für den begrenzten Zeitraum meiner befristeten grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung finden können
- Nein, ich konnte keine an die Dauer meiner grenzüberschreitenden Tätigkeit angepassten Versicherungsprodukte finden
- Nein, ich musste Versicherungen mit einer Vertragsdauer von einem Jahr oder länger abschließen, auch wenn meine grenzüberschreitende Tätigkeit viel kürzer war
- Nicht zutreffend

84. Wenn Sie Dienstleistungen in einem anderen Mitgliedstaat erbringen, schließen Sie die Versicherungsverträge für diese Leistungen im Herkunfts- oder im Aufnahmemitgliedstaat ab?

- Üblicherweise erweitere ich den Versicherungsschutz meiner Versicherung im Herkunftsland auf das Hoheitsgebiet des Aufnahmemitgliedstaats
- Ich schließe in meinem Herkunftsmitgliedstaat eine neue Versicherung ab
- Ich schließe die Versicherung vor Ort im Aufnahmemitgliedstaat ab.
- Ich schließe in einem anderen Mitgliedstaat eine neue Versicherung ab
- Ich kann im Aufnahmemitgliedstaat keinen Versicherungsanbieter vor Ort finden.
- Ich vermeide Versicherungen, da sie zu teuer sind.
- Ich verlasse mich auf meinen Versicherungsmakler.
- Andere
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Deutsche Versicherungsunternehmen, die Berufshaftpflichtversicherungen für Steuerberater anbieten, sind verpflichtet, in diesen ebenso Schäden aus steuerberatenden Tätigkeiten in anderen EU-Mitgliedsstaaten sowie der Türkei und Russland abzudecken.

85. Wurde bei der Erbringung von Dienstleistungen in einem anderen Mitgliedstaat und falls für Sie eine Versicherungspflicht galt, Ihre Versicherungspolice aus dem Herkunftsmitgliedstaat im Aufnahmemitgliedstaat als ausreichend/gleichwertig anerkannt?

- Meine Versicherungspolice wurde ohne Einschränkung im Aufnahmemitgliedstaat anerkannt
- Meine Versicherungspolice wurde anerkannt, ich musste jedoch eine Zusatzversicherung im Aufnahmemitgliedstaat abschließen
- Meine Versicherungspolice wurde nicht anerkannt und ich musste eine komplett neue Versicherung im Aufnahmemitgliedstaat abschließen
- Meine Versicherung wurde nicht anerkannt und ich habe ohne Versicherungsschutz gearbeitet
- Der Versicherungsschutz wurde durch einen Partner vor Ort gestellt
- Der Versicherungsschutz wurde durch die Mitgliedschaft in einer Kammer im Aufnahmemitgliedstaat erlangt
- Andere
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Bei der Anerkennung der Versicherungspolice kann es zu Schwierigkeiten kommen, wenn die Versicherungsmodelle abweichen. In Deutschland muss beispielsweise eine verschuldensunabhängige Regulierung der Schäden gewährleistet sein, um den Verbraucher bestmöglich zu schützen. Weist die andere Mitgliedsstaat eine Einschränkung auf, kann es zu Problemen bei der Anerkennung kommen.
Wenig Schwierigkeiten sollte die Deckungssumme bereiten, da hier meist eine Aufstockung einfach möglich ist.

86. Hatten Sie Schwierigkeiten, Informationen zu den geltenden Vorschriften bezüglich der Versicherungspflichten im Aufnahmemitgliedstaat zu finden?

- Ich konnte die Informationen leicht über eine Webseite des Aufnahmemitgliedstaates finden
- Ich musste die zuständigen Behörden im Aufnahmemitgliedstaat kontaktieren, um sie zu finden
- Ich musste eine Anwaltskanzlei im Aufnahmemitgliedstaat kontaktieren, um sie zu finden
- Ich konnte keine Informationen zu den geltenden Vorschriften bezüglich der Versicherungspflichten im Aufnahmemitgliedstaat finden
- Ich habe einen Makler beauftragt, was gut funktioniert hat
- Ich habe einen Makler beauftragt, der jedoch zu teuer war
- Andere
- Nicht zutreffend

87. Wurde beim Abschluss der Berufshaftpflichtversicherung im Aufnahmemitgliedstaat Ihr bisheriger Schadensverlauf als im Herkunftsmitgliedstaat versichertes Unternehmen gebührend berücksichtigt?

- Ja, mein bisheriger Schadensverlauf im Herkunftsmitgliedstaat wurde berücksichtigt.
- Ja, mein bisheriger Schadensverlauf im Herkunftsmitgliedstaat wurde teilweise berücksichtigt.
- Nein, mein bisheriger Schadensverlauf im Herkunftsmitgliedstaat war für den Versicherer im Aufnahmemitgliedstaat bei der Prüfung meines Risikoprofils nicht relevant.
- Nein, mein bisheriger Schadensverlauf führte sogar zu einer Erhöhung der zu versichernden Risiken.
- Nicht zutreffend

88. Sind Sie der Ansicht, dass nationale Vorschriften zu Berufshaftpflichtversicherungen für eine bestimmte Dienstleistung einen höheren Verwaltungsaufwand für Dienstleister verursachen (z. B. Informations- und Dokumentationsvorschriften, Übermittlung der Nachweise zur bisherigen Erfolgsbilanz, Beurteilung der Gleichwertigkeit der Versicherung im Herkunftsland)?

- Ja, die Vorschriften verursachen einen erheblichen Verwaltungsaufwand
- Ja, die Vorschriften verursachen einen gewissen Verwaltungsaufwand
- Eher kein Verwaltungsaufwand
- Überhaupt kein Verwaltungsaufwand
- Weiß nicht

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

89. Haben Vorschriften zur Berufshaftpflichtversicherung Ihrer Erfahrung nach eine mögliche Expansion Ihrer Geschäftstätigkeiten auf den Markt eines anderen Mitgliedstaats verlangsamt oder verhindert?

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

Beschreiben Sie bitte die Situation, z. B.: In welchem Land geschah dies? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen? Wie viel Zeit hat dies in Anspruch genommen? Wie hoch waren die Kosten?

höchstens 1000 Zeichen

90. Welche Branchen erachten Sie als besonders von den oben genannten Problemen bezüglich der Berufshaftpflichtversicherung betroffen? (Mehrfachauswahl möglich)

- Unternehmensdienstleistungen im Allgemeinen
- Rechnungswesen
- Ingenieursleistungen
- Architekturleistungen
- Bauleistungen
- Andere Branchen
- Keine

Bitte führen Sie dies genauer aus und machen Sie Angaben zu den Gründen:

höchstens 1000 Zeichen

Bitte erläutern Sie möglichst Ihre Gründe für die oben ausgewählten Antworten:

höchstens 500 Zeichen

II - Notwendigkeit von Maßnahmen und mögliche politische Optionen

91. Sind Sie der Ansicht, dass etwas gegen die Schwierigkeiten beim Abschluss angemessener Berufshaftpflichtversicherungen für grenzüberschreitende Tätigkeiten auf EU-Ebene getan werden sollte?

- Diesen Schwierigkeiten sollte auf EU-Ebene begegnet werden
- Diesen Schwierigkeiten sollte auf nationaler Ebene begegnet werden
- Diesen Schwierigkeiten sollte sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene begegnet werden
- Diese Schwierigkeiten sollten den Märkten überlassen werden
- Weiß nicht
- Andere

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Nach dem Grundsatz der Subsidiarität sollten die Mitgliedstaaten selbst darüber entscheiden, welche Anforderungen sie an den Versicherungsschutz stellen und unter welchen Voraussetzungen sei eine in Herkunftsmitgliedstaat abgeschlossene Versicherung anerkennen. Sie können die Besonderheiten und die Bedürfnisse des jeweiligen Berufs beurteilen.

92. Welche Art von Maßnahmen erachten Sie als erforderlich?

- Es wäre notwendig, die administrativen Schwierigkeiten zu beheben
- Es wäre erforderlich, die Diskrepanzen zwischen den Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten durch regulierendes Eingreifen zu beheben
- Es wäre erforderlich, Maßnahmen sowohl auf administrativer als auch auf regulatorischer Ebene zu ergreifen
- Weiß nicht
- Andere
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

93. Welche der folgenden Maßnahmen erachten Sie als erforderlich?

- Normung der den Versicherungsschutz bescheinigenden Informationen, z. B. durch eine auf die Versicherungsrichtlinie aufbauende genormte Versicherungsbescheinigung
- Nutzung der in den Mitgliedstaaten bestehenden Kontaktstellen zur Koordinierung des Zugangs zu Versicherungen für grenzüberschreitende Dienstleister
- Entwicklung spezieller Webseiten, die beispielsweise elektronische Werkzeuge zum Versicherungsvergleich enthalten und damit den Dienstleistern den Vergleich von Versicherungsschutz und -prämien usw. ermöglichen
- Weiß nicht
- Andere
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

Option 1 kann den zuständigen Behörden in den Mitgliedsstaaten die Entscheidung über die Anerkennung erleichtern und so den gesamten Vorgang ebenfalls beschleunigen.

94. Welche der folgenden Maßnahmen erachten Sie als erforderlich?

- Die genaue Angabe im Sekundärrecht der EU, dass Verpflichtungen zum Abschluss von Berufshaftpflichtversicherungen im Einklang mit dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz stehen müssen
- Harmonisierung der Mindestbedingungen für den Zugang zu Versicherungen (z. B. die Versicherungssumme, die versicherten Risiken, Deckungsausschlüsse, räumlicher Geltungsbereich) in allen Mitgliedstaaten
- Vollständige Harmonisierung der Berufshaftpflichtversicherungen für Tätigkeiten im Geltungsbereich des Dienstleistungspasses
- Weiß nicht
- Andere
- Nicht zutreffend

Bitte machen Sie nähere Angaben:

höchstens 500 Zeichen

III - Auswirkungen

95. Was wären die Auswirkungen der Verringerung von administrativen Hindernissen in Bezug auf Versicherungen?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensdienstleistungsbranche der EU werden gesteigert	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der Dienstleister steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer hohen Deckungssumme sollte aus Verbraucherschutzaspekten für alle Steuerberater in allen Mitgliedsstaaten obligatorisch sein. Wir erwarten bei einer Vereinfachung der Verwaltungsverfahren jedoch keine nennenswerten Effekte auf das Dienstleistungsangebot oder die Preise.

96. Was wären die Auswirkungen der Verringerung von regulatorischen Hindernissen in Bezug auf Versicherungen?

Skala: von 1 = „keine Auswirkungen“ bis 5 = „erhebliche Auswirkungen“

	1	2	3	4	5	Weiß nicht
Dienstleister, die Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten erbringen, sparen Kosten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mehr Dienstleister werden ihre Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Preise für die Kunden werden gesenkt	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunden wird eine größere Auswahl geboten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kosten der öffentlichen Verwaltungen steigen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wird sich praktisch nicht viel ändern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte gehen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen näher auf diese Auswirkungen ein:

höchstens 500 Zeichen

Die Verringerung der Anforderungen an die Berufshaftpflichtversicherung der Dienstleister wird die Kosten des Dienstleistungserbringers senken und möglicherweise auch die Preise der Dienstleistung. Im Gegenzug besteht jedoch das Risiko, dass Verbraucher die Kosten einer Falschberatung in wesentlich stärkerem Ausmaß als bisher zu tragen hätten. Bei der Steuerberatung können durch eine Falschberatung Kosten (Steuer-, Straf- und Zinszahlungen) anfallen, die existenzgefährdend sein können.

Hier können Sie allgemeine Anmerkungen zu diesem Abschnitt machen:

höchstens 1000 Zeichen

Es muss auch in Zukunft sichergestellt sein, dass das bisher hohe Verbraucherschutzniveau durch eine Harmonisierung der Anforderungen an die Berufshaftpflichtversicherung nicht abgesenkt wird. Dies muss auch im Rahmen des Anerkennungsverfahrens gelten.

B.9 - Allgemeine Fragen zum Umfang der Maßnahmen

108. Welche Dienstleistungsbranchen sollten von möglichen Maßnahmen zur Förderung grenzüberschreitender Tätigkeiten durch einen Dienstleistungspass erfasst werden?

(Beschreiben Sie bitte auch warum)

höchstens 1000 Zeichen

Je komplexer die Dienstleistung ist, desto höher sind die Anforderungen an die fachliche Expertise des Dienstleisters. Damit steigen auch die natürlichen Markteintrittsbarrieren.
Wir sehen daher das größte Potential bei "produzierenden" Dienstleistungen, bspw. Handwerks- und Bauleistungen.

109. Welche Unternehmensdienstleistungsbranchen sollten von möglichen Maßnahmen zur Förderung grenzüberschreitender Tätigkeiten durch einen Dienstleistungspass erfasst werden?

(Beschreiben Sie bitte auch warum)

höchstens 1000 Zeichen

Wie bereits im oberen Teil beschrieben sehen wir die Hauptursachen der mangelnden grenzüberschreitenden Tätigkeiten nicht in den nationalen Regulierungen, sondern in faktischen Herausforderungen, wie unterschiedliche rechtliche Grundlagen (Steuergesetze, Bilanzierungsregeln, Handels- und Gesellschaftsrecht) und unterschiedliche Sprachen. Wir sind daher nicht davon überzeugt, dass die Einführung des Dienstleistungspasses grenzüberschreitende Tätigkeiten in Unternehmensdienstleistungsbranchen fördern wird.

110. Welche Bauleistungsbranchen sollten von möglichen Maßnahmen zur Förderung grenzüberschreitender Tätigkeiten durch einen Dienstleistungspass erfasst werden?

(Beschreiben Sie bitte auch warum)

höchstens 1000 Zeichen

111. Welche Dienstleistungsbranchen außer Unternehmensdienstleistungen und Bauleistungen sollten von möglichen Maßnahmen zum Abbau regulatorischer Hindernisse erfasst werden?

höchstens 1000 Zeichen

Hier können Sie allgemeine Anmerkungen zu diesem Abschnitt machen:

höchstens 1000 Zeichen

Contact

GROW-E1@ec.europa.eu
